

Chœur SSA  
Piano

FRANZ SCHUBERT  
**Der Lindenbaum**  
(1827)



Tous droits réservés © Charton Mathias 2014  
[www.maitrisedeseinemaritime.com](http://www.maitrisedeseinemaritime.com)  
Yvetot - France

## Note de programme :

*Am Brunnen vor dem Tore* (littéralement « À la fontaine devant le portail ») est le premier vers d'un lied allemand, connu autant comme chanson populaire, que comme mélodie savante. Le titre original est *Der Lindenbaum* (*Le Tilleul*). Les paroles sont de Wilhelm Müller, et fait partie d'un cycle de poèmes que Müller nomma *Le Voyage d'hiver*. Franz Schubert a mis en musique ce cycle de poèmes en 1827.

Le succès du morceau est surtout dû au travail de Friedrich Silcher. Sur la base de la mélodie du premier couplet de Schubert, il arrange le *Tilleul* en 1846 pour quatre voix d'homme a cappella. Cet arrangement transforme le lied savant en chanson populaire. Cette version fut alors imprimée dans de nombreux livres d'école et des méthodes de chant dans toute l'Europe.

## Le texte :

*Am Brunnen vor dem Tore  
 Da steht ein Lindenbaum ;  
 Ich träumt in seinem Schatten  
 So manchen süßen Traum.  
 Ich schnitt in seine Rinde  
 So manches liebe Wort ;  
 Es zog in Freud' und Leide  
 Zu ihm mich immer fort.*

*Ich mußst' auch heute wandern  
 Vorbei in tiefer Nacht,  
 Da hab' ich noch im Dunkel  
 Die Augen zugemacht.  
 Und seine Zweige rauschten,  
 Als riefen sie mir zu :  
 Komm her zu mir, Geselle,  
 Hier find'st du deine Ruh' !*

*Die kalten Winde bliesen  
 Mir grad ins Angesicht ;  
 Der Hut flog mir vom Kopfe,  
 Ich wendete mich nicht.  
 Nun bin ich manche Stunde  
 Entfernt von jenem Ort,  
 Und immer hör' ich's rauschen :  
 Du fändest Ruhe dort !*

À la fontaine près du portail  
 Il y a un tilleul ;  
 À son ombre je fais  
 De si doux et nombreux rêves ;  
 Je grave dans son écorce  
 De si nombreux mots d'amour ;  
 Dans la joie, dans la peine,  
 Je suis toujours attiré vers lui.

Aujourd'hui aussi je dois passer  
 Devant lui, au milieu de la nuit,  
 Là pourtant dans l'obscurité,  
 J'ai fermé les yeux.  
 Et ses rameaux murmuraient,  
 Comme pour m'appeler :  
 Viens près de moi, compagnon,  
 Ici tu trouveras ton repos !

Les vents froids soufflaient  
 Droit sur mon visage ;  
 Le chapeau s'envola de ma tête,  
 Je ne me détournai point.  
 Cela fait maintenant plusieurs heures  
 Que je suis éloigné de ce lieu,  
 Et toujours j'entends murmurer :  
 Là tu trouverais le repos.

Lied extrait du cycle "Winterreise" pour 3 voix égales et piano ad libitum

# Der Lindenbaum

(1827)

WILHELM MÜLLER  
(1794-1827)

FRANZ SCHUBERT  
(1797-1828)

Mäßig. ♩=76

Piano

Pno.

S. 1

1. Am Brun - nen vor dem To - re Da steht ein Lin-denbaum ; Ich  
2. Ich muß't' auch heu - te wan-dern Vor bei in tie - ferNacht, Da  
3. Die kal - ten Win-de blie - sen Mir grad ins An - ge - sicht ; Der

S. 2

1. Am Brun - nen vor dem To - re Da steht ein Lin-denbaum ; Ich  
2. Ich muß't' auch heu - te wan-dern Vor bei in tie - ferNacht, Da  
3. Die kal - ten Win-de blie - sen Mir grad ins An - ge - sicht ; Der

A.

1. Am Brun - nen vor dem To - re Da steht ein Lin-denbaum ; Ich  
2. Ich muß't' auch heu - te wan-dern Vor bei in tie - ferNacht, Da  
3. Die kal - ten Win-de blie - sen Mir grad ins An - ge - sicht ; Der

Pno.

13

S. 1  
träumt in sei-nem Schat-ten So man-chen sü-ßen Traum. Ich  
hab' ich noch im Dun- kel Die Au- gen zu- ge-macht. Und  
Hut flog mir vom Kop- fe, Ich wen- de- te mich nicht. Nun

S. 2  
träumt in sei-nem Schat-ten So man-chen sü-ßen Traum. Ich  
hab' ich noch im Dun- kel Die Au- gen zu- ge-macht. Und  
Hut flog mir vom Kop- fe, Ich wen- de- te mich nicht. Nun

A.  
träumt in sei-nem Schat-ten So man-chen sü-ßen Traum. Ich  
hab' ich noch im Dun- kel Die Au- gen zu- ge-macht. Und  
Hut flog mir vom Kop- fe, Ich wen- de- te mich nicht. Nun

Pno.  
*pp* *p*

17

S. 1  
schnitt in sei- ne Rin- de So man-ches lie-be Wort ; Es zog in Freud' und  
sei- ne Zwei-ge rausch ten, Als rie- fen sie mir zu : "Komm her zu mir, Ge  
bin ich man- che Stun- de Ent fernt von je-nem Ort, Und im- mer hör' ich's

S. 2  
schnitt in sei- ne Rin- de So man-ches lie-be Wort ; Es zog in Freud' und  
sei- ne Zwei-ge rausch ten, Als rie- fen sie mir zu : "Komm her zu mir, Ge  
bin ich man- che Stun- de Ent fernt von je-nem Ort, Und im- mer hör' ich's

A.  
schnitt in sei- ne Rin- de So man-ches lie-be Wort ; Es zog in Freud' und  
sei- ne Zwei- ge rausch ten, Als rie- fen sie mir zu : "Komm her zu mir, Ge  
bin ich man- che Stun- de Ent fernt von je-nem Ort, Und im- mer hör' ich's

Pno.  
*pp* *fp* *pp*

22

S. 1

*f* *pp*

Lei - de Zu ihm mich im-mer-fort, Zu ihm mich im-mer fort.  
 sel - le, Hier find'st du dei-ne Ruh'! Hier find'st du dei-ne Ruh'!  
 rau-schen : Du fän - dest Ru-he dort ! Du fän - dest Ru-he dort !

S. 2

*f* *pp*

Lei - de Zu ihm mich im-mer-fort, Zu ihm mich im-mer fort.  
 sel - le, Hier find'st du dei-ne Ruh'! Hier find'st du dei-ne Ruh'!  
 rau-schen : Du fän - dest Ru-he dort ! Du fän - dest Ru-he dort !

A.

*f* *pp*

Lei - de Zu ihm mich im-mer-fort, Zu ihm mich im-mer fort.  
 sel - le, Hier find'st du dei-ne Ruh'! Hier find'st du dei-ne Ruh'!  
 rau-schen : Du fän - dest Ru-he dort ! Du fän - dest Ru-he dort !

Pno.

*f* *fp*

27

Pno.

*pp*

30

Pno.

*decresc.* *dim.*